

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 7 (1933)

Heft: 1-2

Bibliographie: Bibliographie der Zürcher Wiegendrucke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mine très riche au point de vue de l'art et de la science. Tous ceux qui s'intéressent à l'histoire et à l'art du livre l'attendent avec impatience.

Bibliographie der Zürcher Wiegendrucke

Im Anschluß an meine Abhandlungen im „Schweizer Sammler“ 1932, Nr. 10, 11 und 12, lasse ich hiermit, der besseren Übersichtlichkeit halber, ein bibliographisches Verzeichnis der Zürcher Wiegendrucke folgen.

P. Leemann-van Elck.

I. Laus et commendatio illius Suauissimi / Cantici Salve regina feliciter incipit. (*Diese zwei Zeilen stehen ganz unten auf der Innenseite des ersten Blattes.*)

Frommer Mariengesang einer Propagandaschrift für fleißigen Besuch der Kirche der Predigerbrüder in Zürich.

Buch in-8⁰, Satzspiegel 135/40 × ca. 75 mm.

Kräftige, schöne Antiqua mit einigen eingesprengten gotischen Lettern. Typen got. M¹⁵, lat. M² und Qu⁽²⁵⁾. Initialen v. Hand. 10 unnn. Bl. (18 S. voll bedruckt), die volle S. 25/26 Zeilen. Kustoden und Signaturen fehlen.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit der Stange, auf deren Spitze eine Rose.

Verfasser: Albertus de Albolapide (Albert von Weißenstein).

Ohne Druckort (Zürich im Predigerkloster).

Ohne Drucker (Predigermönche unter Anleitung Sigmund Rots).

Ohne Datum (ca. 1479).

Vorhanden: Kantonsbibliothek Luzern, Stiftsbibliothek Einsiedeln (Nr. 467), Britisches Museum London (Proctor 1939). Photogr. Reprod. in der Zentralbibliothek Zürich (ZF 634).

Literatur: Zürcher Taschenbuch 1899, S. 100 f.: F. J. Schiffmann und Ad. Fluri „Der Dominikaner Albertus de Albolapide“. Zentralblatt für Bibliothekswesen 25. Jahrg., S. 107 f.: Ad. Schmidt „Beiträge zur älteren Druckgeschichte der Schweiz“. Ed. Bächler „Die Anfänge des Buchdrucks in der Schweiz“, S. 62 f.: E. Voullième „Die deutschen Drucker des 15. Jahrh., S. 174.

Erwähnt: Zürcher Buchdruck bis 1800, Katalog der Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich, 4./26. Okt. 1924, S. 5, Nr. 1.

Gesamtkatalog der Wiegendrucke, 1. Bd., S. 398.
Abgebildet: Schlußseite bei Schiffmann a. a. O. S. 126.

II. *Sixtus* Episcopus seruus seruorum dei *Uniuersis* christi fidelibus presentes litteras / *) (*Die gotischen Auszeichnungslettern in Holzschnitt mit verzierten Versalien.*)

Ablaßbulle von Papst Sixtus IV. zum besten des Groß- und Fraumünsters und besonders des Neubaues der Wasserkirche in Zürich.

Einblattdruck, Satzspiegel 370 × 305 mm. 57 durchgehende Zeilen. Kräftige Antiqua mit eingesprengten gotischen Lettern.

Wasserzeichen: keines.

Ohne Druckort (Zürich im Predigerkloster).

Ohne Drucker (Predigermönche unter Anleitung Sigmund Rots).

Ohne Datum (nach dem 12. Juli 1479, gegen Ende 1479).

Vorhanden: Stadtbibliothek Lindau, Staatsbibliothek München (2 defekte Exemplare). Ein Faksimile befindet sich in der Z.B.Z. Graph. S. Einbl.-Dr. Mappe Ia 1401—1600, Nr. 25.

Literatur: Schmidt a. a. O. S. 64/65. Voullième a. a. O.

Erwähnt: Einblattdrucke des 15. Jahrh. S. 358 Nr. 1343.

Abgebildet: Der Schweizer Sammler 1932, S. 144/5.

III. *Laus commendatio et exhortatio De punctis et notabilibus circa indulgentias gratias et facultates ecclesiarum Thuricensium constantinensis dyocesis a sanctissimo domino Sixto papa moderno concessas cum quibusdam aliis annexis occasione dictarum indulgentiarum incipiunt.*

Erläuterungsschrift zur Feier des Jubiläums von Papst Sixtus IV. und der Ablaßbulle zum besten der Kirchen von Zürich.

Buch in-4^o. Satzspiegel 190 × 125/6 mm.

Kräftige Antiqua mit eingesprengten gotischen Lettern wie bei I. Initialen von Hand.

12 unnn. Bl. (23 bedr. S., die volle S. zu 34/35 Zeilen). Kustoden und Signaturen fehlen.

*) Text im Nbl. d. Stadtbibl. Zürich 1843 S. 35/37. Original im Staatsarchiv Zürich (Urk. Propstei Nr. 716).

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit der Stange, auf deren Spitze ein Z oder eine Rose*).

Verfasser: Albertus de Albolapide (Albert von Weißenstein).

Ohne Druckort (Zürich im Predigerkloster).

Ohne Drucker (Predigermönche unter Anleitung Sigmund Rots).

Ohne Datum (1480).

Vorhanden: 2 Exemplare in der Zentralbibliothek Zürich (Gall. II. 62a und RP 104), Kantonsbibliothek Aarau (Inc. 48), Kantonsbibliothek Solothurn, Stiftsbibliothek Einsiedeln (Nr. 246), Bibliothèque Nationale Paris, J. A. P. Madden, Paris (1890 verk.). Der Gesamtkatalog der Wiegendrucke, S. 398, nennt folg. Stellen: Kantonsbibl. Aarau, Staatsbibl. Berlin, Univers. Bibl. Cambridge, Stiftsbibl. Einsiedeln, Kantonsbibl. Luzern, Nationalbibl. Paris, Kantonsbibl. Solothurn und Zentralbibl. Zürich. Die Exemplare sind infolge von Korrekturen und teilweisem Neusatz verschieden.

Literatur: Madden, J. A. P.: *Lettres d'un bibliographe*, Paris 1875, 4. série S. 252. Schiffmann a. a. O. Schmidt a. a. O. Voullième a. a. O.

Erwähnt: Zürcher Buchdruck a. a. O. S. 5 Nr. 2. Haller III. Nr. 1106. Quéatif-Echard I. S. 847.

Abgebildet: Veröffentl. d. Ges. f. Typenkunde des 15. Jahrh., Tafel 1319. Schiffmann a. a. O. S. 117. *Der Schweizer Sammler* 1932, S. 159.

IV. Forma confessionalis. / (F)rater Johanes de Cardona ordinis hospitalis scti Johis ierosolimitani baiulius maioricen reueredissimi dni mgri et sacri ?uetus rhodi locutenes ac / ?missarius / Datu anno dni Mcccclxxxi. /

Ablaßbrief zum besten des Kampfes gegen die Türken und der Verteidigung von Rhodos.

Einblattdruck, einseitig bedruckt, Satzspiegel 105 × 220 mm.
23 Zeilen.

Gotische Type mit M⁴⁹.

Verfasser: Johannes de Cardona, als Kommissär Papst Sixtus IV.

*) Vgl. Briquet, C. M.: *Union de la Papeterie*, Lausanne 1885, Nr. 3, wo er nachweist, daß dieses Wasserzeichen von 1473—1495 in den Produkten der 1470 von Heinrich Walchwiler von Zug in Zürich errichteten Papiermühle vorkommt.

Ohne Druckort (Zürich).

Ohne Drucker (Sigmund Rot).

Vorhanden: Staatsarchiv Zürich in 2 Ex. (B. VIII. 269 Nr. 122a).

Erwähnt: Einblattdrucke des XV. Jahrh. S. 447 Nr. 794a.

V. Usgezogne register der gesünderte stunde des Mcccclxxxii iars nach / erfahrung der wisen philosophen vsz ware grud der astronomy durch / doctor Eberhart schleusinger phisicum der loblichen statt Zürich / Item von erst ein gemein register dar in begriffen werden die bösen /

Verzeichnis von kalenderartigen Registern der gesonderten Stunden des 1482. Jahres*).

Einblattdruck, einseitig bedruckt. Satzspiegel 82 × 112 mm. 19 Zeilen.

Gotische Type mit M⁴⁹.

Ohne Druckort (Zürich).

Ohne Drucker (Sigmund Rot).

Vorhanden: Stadtbibliothek Nördlingen.

Zitiert: Einblattdrucke des XV. Jahrh. S. 344, Nr. 1294.

Abgebildet: Der Schweizer Sammler 1932, S. 201.

VI. Hienach sind bezeichnet nach gruntlicher vnd arbeitsamer ersuchung die stunden des Mcccclxxxii iars die in eins yeden werkes anfang zu schühen vnd zuuermi- / den sind vsz rechten grund des influ der himel (*Das Fragment endet:*) Got hat de cristag geheil / get mit de nüw gebornen / kind ihesu xpo finde eini- / gen sun durch des gnad / (. . . .)

Kalenderartiges Register (Almanach) der erfolgreichen Stunden auf das Jahr 1482.

Einblattdruck, einseitig bedruckt. Satzspiegel (ca. 360) × 242 mm.

Gotische Type mit M⁴⁹.

*) Hieraus geht hervor, daß neben den kalenderartigen Registern in Form der Wand-Almanache Nr. VI und VII — entsprechend dem in diesem Verzeichnis aufgeführten 2. und 4. — noch weitere 6 gedruckt wurden.

12 Zeilen Text, Schluß (? Zeilen) in 6 Spalten.
 Verfasser: (Eberhard Schleusinger, Zürcher Stadtarzt).
 Ohne Druckort (Zürich).
 Ohne Drucker*) (Sigmund Rot).
 Vorhanden: Staatsbibliothek München.
 Zitiert: Einblattdrucke des XV. Jahrh. S. 343 Nr. 1292.

VII. Gut stunden frürntschaftt gesellschafft vnd gemeinschafft anzufahen / (E) S spricht aristoteles. wer genug hett der begeret nit zu leben on fründ. vnd sicher fründ sind fast notturfrig den richen gewaltige vnd fürste. was nützet / (*Am Schluß:*) Geordnet durch Eberhardum schleusinger doctorem. phisicum der loblichen statt Zürich.

Kalenderartiges Register (Almanach) mit Freundschafts-Horoskop auf das Jahr 1482.

Einblattdruck, einseitig bedruckt, Satzspiegel 357 × 240 mm.
 Gotische Type mit M⁴⁹.

21 durchgehende Zeilen und 58 Zeilen in 6 Spalten (Tabellen).
 Ohne Datum (1482).

Verfasser: Eberhard Schleusinger, Zürcher Stadtarzt.

Ohne Druckort (Zürich).

Ohne Drucker (Sigmund Rot).

Vorhanden: Staatsbibliothek München. Faksimile in der Zentralbibl. Zürich Graphische Sammlung Einblattdrucke Ia 1401 bis 1600, Nr. 20.

Zitiert: Einblattdrucke des XV. Jahrh. S. 344 Nr. 1293.

Abgebildet: Heitz, Paul: Hundert Kalender-Inkunabeln, Nr. 38.

Da die Druckzeichen für die Abkürzungen fehlen, wurden diese weggelassen.

Preise

*der Auktion Kundig in Zürich vom 28.-29. Okt. 1932.
 Graphik-Sammlung M. Godefroy W. H. Ellis*

Wir verdanken die Angaben der Preise Herrn Kundig (1 Place du Lac) in Genf, der sie uns in freundlicher Weise zur Verfügung stellte. Die Nummern beziehen sich auf den Auktionskatalog.

*) In „Einblattdrucke“ ist angegeben: (Basel, Nikolaus Keßler, um 1482), was aber nicht stimmen kann, da Keßler erst 1485 zu drucken begann.